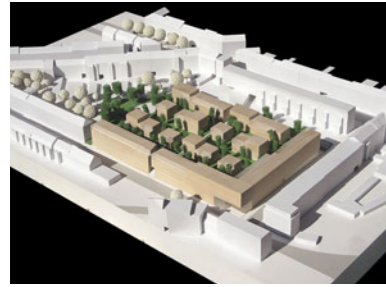


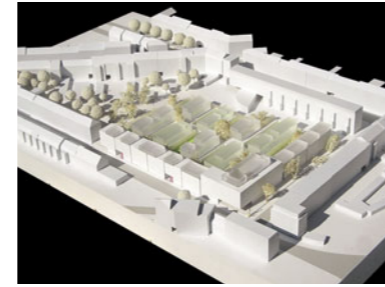
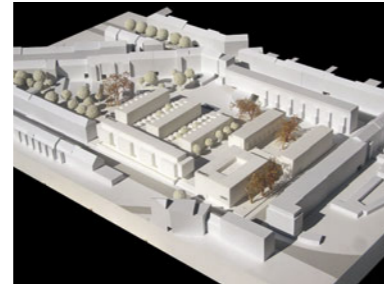
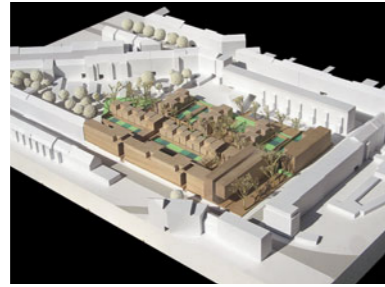
Wettbewerbe Entscheidungen



1. Preis: 3 Pass Architekten (oben) konnten mit einer Blockrandschließung, die von wenigen Zugängen durchbrochen ist, und einem differenzierten Angebot von Wohntypologien im Blockinneren überzeugen.

Modellfotos: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW

2. Preis: pbs schließen den Blockrand, der geforderte Hotelbau liegt an einem neuen Quartiersplatz Bever-/Ecke Kronprinzenstraße. Im halböffentlichen Blockinneren sind neben Wohnungen auch gewerbliche Nutzungen entlang der Gassen vorgesehen.



3. Preis: 3D Architekten schlagen eine klare Trennung zwischen Hotel (der Solitär tritt aus der Flucht der Beverstraße hervor) und Wohnbebauung vor. Im Blockinneren finden sich Reihen mit Stadthäusern und ein öffentlicher Platz.

Anerkennung: Benthem Crouwel integrieren (ähnlich wie der erste Preis) das Hotel in die Ecke der Blockrandbebauung; im Inneren sind Zeilen in Ost-West-Richtung mit Stadthäusern angeordnet, die eine Reihe von Plätzen und Höfen bilden.

Aachen

Wohnbebauung Beverstraße

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb

1. Preis (30.000 Euro) 3 Pass – Gerhild Burkard, Joachim Koob, Judith Kusch, Köln; Mitarb.: Meyer, Kohl; Energiekonzept: Ingenieurbüro Heiming, Köln

2. Preis (19.000 Euro) pbs – Planungsbüro Schmitz, Aachen; Mitarb.: Gülpen, Bachler, Fellhölter; Sinken

3. Preis (12.000 Euro) 3D Architekten und Stadtplaner, Aachen; Stadtplanung: Klaus Winterberg

Anerkennung (3000 Euro) Benthem Crouwel, Aachen; Mitarb.: Blom, Gerlach, Rullkötter; Landschaftspl.: Club L94, Köln

Anerkennung (3000 Euro) Fischer + Partner, Aachen; Mitarb.: Irnich, Hülck, Janislawski; Landschaftspl.: Norbert Kloeters; Tragwerk/Brandschutz: Wolf Schleth-Tams; Energietechnik: Michael Gödde

Anerkennung (3000 Euro) Heuer Faust Architekten, Aachen; Mitarb.: Bäßler-Vogel, Kuhnel, Malat, Petra Much, Römer, Soesante; Landschaftspl.: Förder Demmer, Essen; Haustechnik: INCO Ingenieurbüro, Aachen

Vor dem Abriss kam die Polizei und übte sich im Türeintreten: Der bisherige Sitz der Aachener Finanzämter, ein Hochhaus aus den 70er Jahren an der Beverstraße, war in den vergangenen Monaten Trainingsort für Spezialeinsätze. Jetzt wird nach nur 30 Jahren Lebenszeit der Abriss des mit dem Umweltgift PCB verseuchten Gebäudes vorbereitet. Die Finanzämter sind bereits Anfang des Jah-

res in einen Neubau von pbs-Architekten in der Krefelder Straße gezogen. Zurück bleibt ein 1,2 Hektar großes Areal im Osten der Aachener Innenstadt, gelegen zwischen dem beliebten Frankenberger Viertel mit seiner Gründerzeitbebauung und dem weniger attraktiven Ostviertel. Im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs, den der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW als Eigentümer im letzten Jahr ausgelobt hat, wurden Entwürfe gesucht, die das Grundstück besser in seine Umgebung einbinden. Geplant sind 130 Wohnungen, 1000 m² Gewerbe sowie ein kleineres Hotel.

Die Jury unter Vorsitz von Kunibert Wachten (Aachen) wählte aus 19 Arbeiten den Entwurf des Aachener Büros 3Pass aus, der nun als Vorlage für einen neuen Bebauungsplan dient. Wie die meisten anderen Arbeiten führt der Entwurf die benachbarte Blockrandbebauung fort, unterbrochen nur durch wenige Eingänge. Das Hotel, dessen Realisierung noch ungewiss ist, bildet die Ecke Kronprinzen-/Beverstraße aus. In Bezug auf das Blockinnere überzeugte das Architekten-Team mit „weit ausgearbeiteten, differenzierten Wohnformen“ (Jury), unter anderem „Huckepack“-Wohnen (verschachtelte Maisonetten als Alternative zum Reihenhauses), Wohnen für Ältere mit Garten und Laubengang und verschiedene Duplex- und Triplex-Häuser. Der Entwurf bietet gute Voraussetzungen für ein sozial gemischtes grünes Blockinneres mit städtischem Rand als Stadtreparatur; mit potentiellen Investoren wird derzeit verhandelt. dk

Brick Award 2006

Preis für Ziegelarchitektur

1. Preis: Ferenc Cságly und Ferenc Keller, Ungarn, für ein Wohnhaus in Pécs

2. Preis: José Ignacio Linazasoro Rodriguez, Spanien, für den Umbau einer Kirche in eine Bibliothek in Madrid

3. Preis: Jan Soukup und John Pawson, Tschechien, für den Neubau einer Kirche in Novy Dvur

Anerkennung: Antonio Monestiroli, Tommasio Monestiroli, Italien, für die Erweiterung des Friedhofs von Voghera

Anerkennung: Königs Architekten – Ilse und Ulrich Königs, Deutschland, für die St. Franziskus Kirche in Regensburg

Heide

Ausbau und Umstrukturierung des Altenhilfezentrums Hamburger Straße
Begrenzt offener Realisierungswettbewerb

1. Preis (8000 Euro) Jörg Steinwender, Heide

3. Preis (3500 Euro) BBP Brockstedt Bergfeld Petersen, Kiel

3. Preis (3500 Euro) AC Voigt & Ferdinand, Itzehoe

Taut-Preis 2006

Förderpreis

Preis: Thomas Gantner, Universität Stuttgart, für die Arbeit „Stadt der Toten – Friedhofsanlage in Venedig“

Preis: Florian Rist, TU München, für die Arbeit „Bewegliche Systeme in der Architektur“

Preis: Dominik Tenhumberg, FH Münster, für die Arbeit „Weinbau – The Rust en Vrede Wine Estate“

Preis: Axel Beck, TU Braunschweig, für

die Arbeit „Quartier des Wissens – Bibliothek- und Kongresszentrum Ljubljana“

Anerkennung: Corina Dietrich, Bauhaus-Universität Weimar, für die Arbeit „Jugend- und Kulturzentrum in Lavapiés, Madrid“

Anerkennung: Marcel Lehmann, BTU Cottbus, für die Arbeit „Energiefarm – Architektonische Leitbilder für eine Energielandschaft in der Lausitz“

BDA Architekturpreis Rheinland-Pfalz 2006

Architekturpreis

Preis: Nikolaus Bienefeld, Swisstal-Odendorf, für ein Einfamilienhaus in Hüttingen

Preis: Fischer Naumann, Stuttgart, für Hotel Haeckenhaus am Eiswoog in Ramsen

Preis: Wandel Hoefer Lorch + Hirsch, Saarbrücken, für das Dokumentationsszentrum Hinzert

Preis: Fischer Naumann, Stuttgart, für den S(ch)austall am Eiswoog in Ramsen

Preis: Peter Spitzley, Kaiserslautern, für Daubenhauserei + Sägewerk in Kaiserslautern

Anerkennung: Dirk Bayer und Andrea Uhrig, Kaiserslautern, für ein Einfamilienhaus in Ramstein

Anerkennung: Marcus Rommel, Stuttgart, für eine Hofhausbebauung in Trier

Anerkennung: Landau + Kindelbacher, München, für die KangaROOS-Verwaltung in Primasens

Anerkennung: Elfers, Geskes und Krämer, Darmstadt, für die Rheinufergarage in Mainz